

## internationales management

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Studiengang Bachelor of Arts in Internationales Management für Spitzensportler. Das Studium kombiniert die Stärken des Fernstudiums mit denen des Präsenzstudiums (Blended Learning).

Spitzensportlern fällt es oft schwer, ein konventionelles Studium mit ihrem Trainings- und Wettkampfkalendern unter einen Hut zu bekommen, unter anderem wegen unflexibler Prüfungstermine. Spitzensportler entscheiden sich auch manchmal gegen die Aufnahme eines Studiums, weil sie befürchten, durch die zusätzliche Belastung ihre sportliche Karriere zu gefährden. Viele dieser Probleme konnten wir durch ein Studienkonzept entschärfen, das speziell auf die Bedürfnisse der Spitzensportler abgestimmt ist.

Für Positionen im Management sucht man Akademiker mit Soft-Skills wie gutem Zeitmanagement, Leistungsstabilität unter Stress, interkultureller Kompetenz, Teamfähigkeit und Zielstrebigkeit. Unsere Spitzensportler bringen davon bereits einiges mit.

Darauf bauen wir auf und vermitteln Kompetenzen im internationalen Management, ergänzt um Inhalte wie Sport-Management, Sport-Marketing und Medienkompetenz. Damit zeigen wir unseren Studierenden interessante Berufsperspektiven auf.

Spitzensportler sind Persönlichkeiten mit Vorbildcharakter. Es freut uns, dass sich schon mehr als 300 Bundeskaderathleten aus ganz Deutschland für unser Studienangebot entschieden haben.

Wir unterstützen Sie gerne dabei einen international anerkannten Abschluss als „Bachelor of Arts“ zu erlangen und sich damit gute Perspektiven für eine Management-Karriere nach dem Sport zu erarbeiten.

Wir sind bereit. Sind Sie es auch?

Entsprechend ihrer Interessen können die Spitzensportler Wahlpflichtkurse und Schwerpunkte aus einem umfangreichen Angebot selektieren. Folgende Kernkompetenzen werden allen Studierenden vermittelt und bereiten damit auf ein vielseitiges berufliches Tätigkeitsfeld vor:

- Basic-Skills (Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft)
- Hard-Skills (Quantitative Methoden & IT)
- Soft-Skills (Organisation und Kommunikation)
- Internationales Management
- Praxisprojekt und Bachelor-Thesis (Wissenschaftliche Arbeit)

Das Studium ist auf eine Regelstudienzeit von 10 Semestern ausgelegt. Jeder Studierende teilt sich das Studium so ein, wie es sich mit dem Spitzensport vereinbaren lässt. Dadurch beeinflusst jeder Studierende seine Studiendauer.



## studienprogramm

### Beispiel eines Studienverlaufs in der Regelstudienzeit

10	bachelor thesis kolloquium		bachelor thesis	
9	praxisprojekt			
8	wahlpflicht kurs 4		wahlpflichtkurs 5	
7	strategic management	intercultural communication	international business	wahlpflichtkurs 3
6	international accounting standards	international business law	project management	wahlpflichtkurs 2
5	personal-wirtschaft	betriebliche informations-systeme	international finance	wahlpflichtkurs 1
4	englisch 2	organizational behavior & leadership	wirtschaftsrecht	
3	englisch 1	beschaffung, materialwirtschaft, logistik, fertigung	office-anwendungen und werkzeuge	teambuilding
2	mikroökonomie und makroökonomie	internes und externes rechnungswesen	marketing	statistik
1	selbst-management im studium	wissenschaftliches arbeiten	allgemeine betriebswirtschaft und organisation	betriebliche mathematik

Wahlpflichtkurse werden u.a. aus folgenden Themenbereichen angeboten:

- Multimedia und Internet
- Sportjournalismus (Print und Online)
- Entrepreneurship
- Sportmanagement

## bewerbung

### Bewerbungsverfahren

Als Zulassungsvoraussetzung für das Studium gilt die Fachhochschulreife und der Nachweis der Ausübung von Spitzensport im Hauptberuf. Dieser Nachweis kann für aktuelle oder ehemalige Bundeskader der olympischen Fachverbände von einem Olympiastützpunkt in Form eines Referenzschreibens bestätigt werden oder formlos vom Vorstand eines Bundesligaverbands. Die 30 Studienplätze je Studienjahr (Studienbeginn nur zum Sommersemester) werden entsprechend den Regeln des Zulassungsverfahrens vergeben. Da der Studiengang für Bundeskaderathleten entwickelt wurde, werden diesen zunächst entsprechend ihrer Hochschulzulassungsnote verfügbare Studienplätze zugewiesen. Anschließend noch verfügbare Kapazitäten werden dann an andere Spitzensportler in der Reihenfolge ihrer Hochschulzulassungsnote vergeben. Die Bewerbungsfrist für den Start im Sommersemester endet am 15. Januar des Kalenderjahres, in dem das Studium begonnen werden soll.

Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter [www.hs-ansbach.de/zulassungbim](http://www.hs-ansbach.de/zulassungbim)



## kontakt

### Hochschule Ansbach

Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach  
Fakultät Wirtschafts- und Allgemeinwissenschaften  
Residenzstraße 8  
91522 Ansbach  
[www.hs-ansbach.de/bim](http://www.hs-ansbach.de/bim)

### Allgemeine Studienberatung

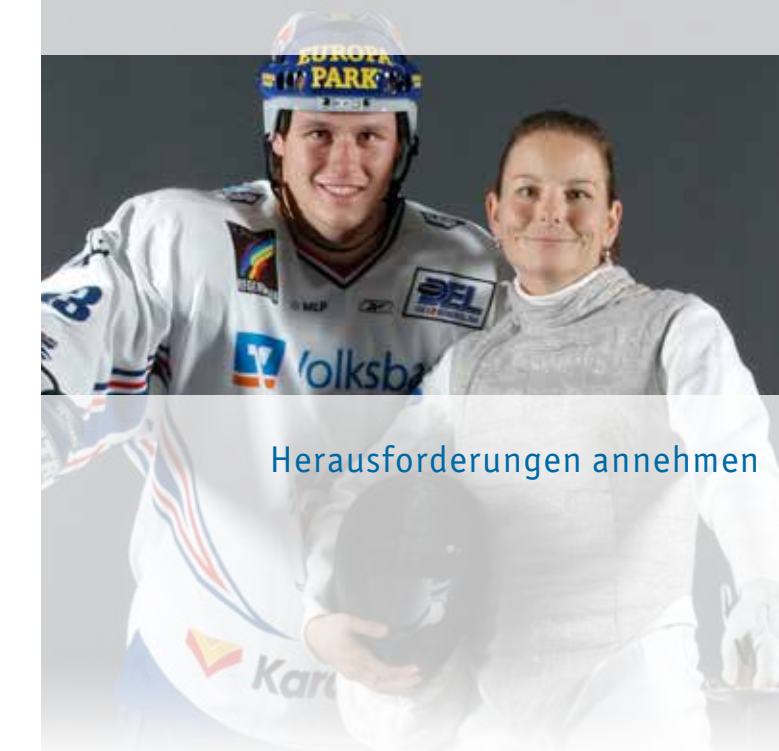
Telefon: (0981) 4877 - 437  
[studienberatung@hs-ansbach.de](mailto:studienberatung@hs-ansbach.de)  
Informationen zu den Sprechzeiten:  
[www.hs-ansbach.de/studienberatung](http://www.hs-ansbach.de/studienberatung)

### Fachberatung: Studienprogramm und -inhalte

Prof. Dr. (UoP) Bernd Heesen  
Telefon: (0981) 4877 - 371  
[bernd.heesen@hs-ansbach.de](mailto:bernd.heesen@hs-ansbach.de)

### Termine

Anmeldung: bis 15. Januar  
Beginn des Studiums: März/April



## partnerschaft im interesse des sports

Jung und innovativ, so präsentiert sich die staatliche Hochschule Ansbach im Herzen von Mittelfranken (Bayern). Großzügige Räumlichkeiten, eine gut ausgestattete Bibliothek, PC-Räume sowie das Film- und Fernsehstudio schaffen ein ideales Lernumfeld während der Präsenzphasen auf dem Campus.

Mit seiner gezielten Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Spitzensportlern ist das Studienkonzept einmalig:

Inhaltliche Ausrichtung an den Bedürfnissen der Spitzensportler (Kursangebot)  
Organisatorische Ausrichtung an den Bedürfnissen der Spitzensportler (Blended Learning, Auswahl von Prüfungsterminen und Prüfungsorten: Ansbach, Berlin, Bonn, Heidelberg)

Der Studiengang wird von der Fakultät Wirtschaft an der Hochschule Ansbach verantwortlich geleitet. Mitgestaltet und getragen wird der Studiengang auch durch die Mitglieder des Advisory Boards. Zu den Mitgliedern des Advisory Boards gehören Vertreter der Olympiastützpunkte Deutschlands.



## aussagen über den studiengang



Kati Wilhelm, Biathlon

### Aus der Sicht der Olympiastützpunkte:

Was für viele Athleten trainings- und reiseintensiver Sportarten bisher unmöglich schien, funktioniert an der Hochschule Ansbach! Ein äußerst flexibel angelegter Studiengang, ausschließlich für Spitzensportler konzipiert, der sich an den zeitlichen Belangen des Sports orientiert. Er ermöglicht Studium und Leistungssport optimal aufeinander abzustimmen, d.h. die Athleten können an ihrem Stützpunkt trainieren, ihre Wettkämpfe bestreiten und parallel einem höchst individualisierten Studium in Ansbach nachgehen.

Aus Sicht der Laufbahnberater an den Olympiastützpunkten ein perfekter Baustein einer zukunftsorientierten Dualen Karriere.

*Axel Kuhlen, Laufbahnberatung und Öffentlichkeitsarbeit, Olympiastützpunkt Bayern*

## aussagen über den studiengang

### Aus dem Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst am 28.3.2006 in Ansbach bei der Begrüßung des ersten Jahrgangs

Spitzensportler leisten Besonderes. Deshalb dürfen sie auch erwarten, dass für sie ein Arbeitsklima geschaffen wird, das nicht alltäglich ist. Genau hier setzt die Fachhochschule Ansbach mit ihrem neuen Studienangebot an. Gemeinsam mit den Olympiastützpunkten hat sie einen Studiengang entwickelt, der passgenau auf die Bedürfnisse von Leistungssportlern zugeschnitten ist. Flexible Prüfungstermine sorgen dafür, dass nicht wegen eines Wettkampfs gleich ein ganzes Semester verloren geht. Die Fachhochschule Ansbach hat sich bewusst dafür entschieden, Ihnen, liebe Studentinnen und Studenten, ein breit angelegtes Angebot zu offerieren. Der Studiengang „Internationales Management“ bietet eine solide betriebswirtschaftliche Ausbildung.

*Dr. Thomas Goppel*

Elina und Diana Sujew, Leichtathletik



## aussagen über den studiengang



Florian Gruber, Kitesurfing

### Aus der Rede von Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble zur Eröffnung des Workshops der Europäischen Union „Duale Karriere“ am 5.5.2007 in Stuttgart

Nur ein ganz geringer Prozentsatz der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Europäischen Union kann dauerhaft von der sportlichen Karriere leben. Nur wenige sind – wie etwa Profifußballer – in der Lage, mit ihrer sportlichen Karriere eine wirtschaftliche Absicherung für ihr ganzes Leben zu erreichen. Dass das nicht einfach ist, liegt angesichts der hohen Trainingsbelastung und der vielen nationalen und internationalen Meisterschaften und Verpflichtungen auf der Hand. Die Leistungen und Erfolge der Athleten erfüllen eine wichtige Funktion für unsere Gesellschaft. Und da der Leistungssport im Sinne der Gemeinschaft wirkt und so auch im Interesse unserer Staaten liegt – auch, aber nicht nur wegen ihrer Repräsentationswirkung, dürfen wir die Sportlerinnen und Sportler nicht alleine lassen, wenn es um ihre berufliche Zukunft geht und die Frage, wie sie

## aussagen über den studiengang

sich trotz der Einschränkungen durch den Leistungssport eine langfristige Perspektive aufbauen können. Wir brauchen aber auch an den Universitäten und Fachhochschulen mehr Programme, die speziell auf die Anforderungen von Spitzensportlern zugeschnitten sind. Trainingslehrgänge und Wettkämpfe von Athletinnen und Athleten sind terminlich nun einmal nicht immer mit dem normalen Semesterbetrieb vereinbar. Programme wie an der Fachhochschule Ansbach in Bayern – eine Kombination von Präsenzphasen am Studienort mit betreutem Fernlernen – entsprechen diesen speziellen Bedürfnissen besonders gut. Die Sportlerinnen und Sportler können auf diese Weise ihr Studium flexibler gestalten und müssen weder auf den Sport noch auf das Studium verzichten.

*Dr. Wolfgang Schäuble*

Michael Greis, Biathlon



## aussagen über den studiengang



Julian Reus, Leichtathletik

### Aus der Pressemitteilung des Deutschen Olympischen Sportbundes am 6.12.2008

Die „Hochschule des Spitzensports 2008“ ist die Fachhochschule Ansbach in Franken. Die FH wurde bei der Mitgliederversammlung des DOSB in Warnemünde für ihr einzigartiges Konzept ausgezeichnet. Das deutschlandweit einmalige Konzept ermöglicht es Spitzenathletinnen und -athleten, ihre sportliche Karriere mit einer Berufsausbildung zu verbinden.